



Nach insgesamt 49 Arbeitsjahren geht ein „Forbacher Urgestein“ in Pension. Er ist seit seiner Ausbildung beim früheren Inhaber der Werkstatt, Günter Haas, in diesem Betrieb beschäftigt. Herr Merkel hat am 15. August 1971 in der Werkstatt von Haas in der Klammstraße beim „ehemaligen Kino“ seine Ausbildung als Kfz-Mechaniker begonnen. Nach der Ausbildung arbeitete er dort als Geselle.

Es wurde so ziemlich alles repariert was Räder hatte.

Als es dann Ende der 70er Jahre immer enger in der Klammstraße wurde, baute Günter Haas in Gausbach den heutigen Zweigbetrieb des Autohauses Haitzler in Gausbach. Zu dieser Zeit wurde auch die Brücke der B462 gebaut, da der Verkehr vorher durch die „Felsenstraße“ in Gausbach ging. Ebenso wurde auch das Forbacher Freibad „Montana“ gebaut, in welchem die heutige Bürgermeisterin, Katrin Buhrke als Tochter des Bademeisters, aufgewachsen ist. 1979 zog die Firma Haas nach Gausbach in die neue Werkstatt um, hier hatte man nun endlich ausreichend Platz für Reparaturen und Verkauf von VW-Fahrzeugen. Reinhard Merkel war selbstverständlich aktiv am Bau und Umzug nach Gausbach beteiligt. Im neuen Betrieb qualifizierte er sich über die Jahre zum Fachmann für Ersatzteile und Zubehör. Da Günter Haas und seine Frau weder eigene noch fremde Nachfolger hatten, wurde der Betrieb zum 1. Januar 1991 an die befreundete Autohaus-Familie Haitzler aus Langenbrand verkauft. Der heutige Senior, Rudolf Haitzler, führte damals das gleichnamige VW Autohaus in Gernsbach. Sein Sohn Andreas Haitzler, im Januar 1991 „frisch gebackener“ Kfz-Mechaniker-Meister, begann dann gemeinsam mit den ehemaligen Haas Mitarbeitern in Gausbach eine neue Ära. Mitte der 90er Jahre ging Andreas Haitzler nach Gernsbach und übernahm den Hauptbetrieb. So wurde Reinhard Merkel zunächst Serviceberater und später zum Betriebsleiter im Zweigbetrieb. Diese Position führte er bis vor kurzem aus. Un-

terstützt wurde er auch vom Senior Rudolf Haitzler, der auch heute immer mal noch im Betrieb vorbeischaute, um Mitarbeitern und Kunden „Hallo“ zu sagen. Derzeit gleicht Merkel noch restliche Überstunden und Urlaubstage aus, bis er dann in den nächsten Wochen nach über 29 Jahren beim Haitzler-Team in Rente geht.

Nun wurde Reinhard Merkel vom Inhaber und Geschäftsführer des Autohauses Haitzler, Andreas Haitzler, in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Beide Herren Haitzler bedankten sich bei ihrem langjährigen Mitarbeiter und übergaben ihm ein Präsent, umrahmt von den Mitarbeitern des Zweigbetriebes. Auch Bürgermeisterin Katrin Buhrke lies es sich nicht nehmen das „langjährige Gesicht“ im Forbacher Traditionsunternehmen mit ihrer Anwesenheit und Grußworten zu ehren. „Die Kunden kamen bisher immer zum Reinhard, statt zum Autohaus Haitzler“ ergänzte der Geschäftsführer die Bürgermeisterin. Die Verabschiedung mit allen Mitarbeitern des Haitzler Teams findet dann im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier statt. Der Geehrte bedankte sich herzlich bei Frau Buhrke, den Herren Haitzler, sowie allen Kolleginnen und Kollegen, ebenso bei allen Kunden die ihm und dem Autohaus über viele Jahre die Treue gehalten haben.

Selbstverständlich hat man im Hause Haitzler auch rechtzeitig für Nachfolge für den Gausbacher Betrieb gesorgt. So ist die neue Ansprechpartnerin in der Serviceannahme überwiegend Frau Carolin Fortenbacher, eine junge Mitarbeiterin, ebenfalls aus Forbach, die ihre Ausbildung im Autohaus Haitzler absolviert hat. Unterstützt wird sie von zwei bis drei Werkstattmitarbeitern und Auszubildenden, sowie Kolleginnen und Kollegen aus dem Hauptbetrieb in Gernsbach.

Somit sind in beiden Häusern gleiche Qualität und regelmäßiger Austausch und Fortbildung gewährleistet, so der Firmeninhaber in der Mitteilung an die Presse.